Hausverein
ZÜRICH
Für umweltbewusste
und faire EigentümerInnen

Mitgliederversammlung Hausverein Zürich 2015

Donnerstag, 16. April 2015, 18 Uhr, Schulhaus Leutschenbach, 8050 Zürich

Entwicklungsgebiet Leutschenbach:
«Mehr als wohnen» — von der Brache zum Stadtquartier

Auf dem Hunziker-Areal ist die **Überbauung der Baugenossenschaft «mehr als wohnen»** mit 13 Gebäuden mit fast 400 Wohnungen für rund 1400 Menschen aller Generationen bezugsbereit. Die ersten Mieterinnen und Mieter sind bereits eingezogen. Der **Architekt Andreas Hofer**, Geschäftsleiter der Baugenossenschaft «mehr als wohnen», berichtet über den Entwicklungs- und Realisierungsprozess der genossenschaftlichen Siedlung, die sich durch Mitbestimmung, gemeinschaftliche, teils neue Lebensformen, Nachhaltigkeit im Rahmen der 2000-Watt-Gesellschaft und eine hochstehende Architektur auszeichnet.

Das **Schulhaus Leutschenbach**, in unmittelbarer Nähe des Hunziker-Areals, ist eines der grössten Schulgebäude Zürichs: ein prägnanter Glaskubus, getragen von einer sichtbaren Stahlfachwerkkonstruktion, gegliedert durch die schmalen Bänder der Geschossdecken und bekrönt von einer rundum verglasten Turnhalle. Die **Schulpräsidentin Frau Barbara Fotsch** erläutert, welche Bedeutung die rasante Entwicklung des Quartiers für die Schule hat und welche Herausforderungen sich an die Infrastruktur stellen.

Schulhaus Leutschenbach: Mehrzweckraum I Saatlenfussweg 3 I 8050 Zürich
Ab Bahnhof Oerlikon: Bus 781, Richtung Glattbrugg, bis Kehrichtverbrennung (4 Min.)
In Fahrtrichtung rechts von der Station in den Saatlenfussweg einbiegen.

Programm

18.00 Uhr	**Begrüssung Thomas Hardegger,** Präsident Hausverein Zürich
18.10 Uhr	**Referat Andreas Hofer**, Geschäftsleiter Baugenossenschaft «mehr als wohnen»
18.30 Uhr	**Referat Barbara Fotsch**, Präsidentin Kreisschulpflege Schwamendingen

Nach ihren Kurzreferaten stehen Andreas Hofer und Barbara Fotsch für Fragen zur Verfügung.

19.00	Ordentliche Mitgliederversammlung (statutarischer Teil)
19.45	Apéro von cardamom, Affoltern am Albis, offeriert durch den Hausverein Zürich

Anmeldung
Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Freitag, 10. April 2015. Bitte geben Sie auch an, ob Sie alleine oder in Begleitung kommen: zuerich@hausverein.ch, 031 311 50 55.

Bildnachweis: Visualisierung Hagenholzstrasse 104a/b, erstellt von Karin Gauch und Fabien Schwartz / mehralswohnen.ch // Stadt Zürich

Mitgliederversammlung Hausverein Zürich vom 16. April 2015

Traktanden statutarischer Teil

Einleitung

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerinnen und -zähler
3. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2014

Rückblick

6. Genehmigung des Jahresberichts 2014
7. Jahresrechnung 2014
    a. Präsentation
    b. Bericht der Revisionsstelle
    c. Genehmigung
8. Entlastung des Vorstandes

Ausblick

9. Genehmigung des Jahresprogramms 2015
10. Genehmigung des Budgets 2015
11. Wahlen
    a. neue Mitglieder Vorstand
    b. Delegierte

Schluss

12. Anträge Mitglieder
13. Verschiedenes

Aus ökologischen Gründen verschicken wir die umfangreichen Unterlagen zu den Traktanden nicht, sondern schalten sie ab Mitte März auf der Webseite des Hausvereins Zürich (www.hausverein.ch/zuerich) auf. Sie sind zudem an der Mitgliederversammlung aufgelegt. Wer die Unterlagen per Post erhalten möchte, kann sie beim Sekretariat bestellen: 031 311 50 55 oder zuerich@hausverein.ch.

Anträge an die Mitgliederversammlung können bis am Donnerstag, 2. April 2015, schriftlich beim Sekretariat des Hausvereins Zürich eingereicht werden: Hausverein Zürich, 8000 Zürich.

Unterlagen zur

Mitgliederversammlung Hausverein Zürich 2015

Donnerstag, 16. April 2015, 18.00 bis 19.45 Uhr, anschliessend Apéro
Schulhaus Leutschenbach, 8050 Zürich

Bildnachweis: Visualisierung Hagenholzstrasse 104a/b, erstellt von Karin Gauch und Fabien Schwartz / mehralswohnen.ch // Stadt Zürich

Inhalt

- Protokoll Mitgliederversammlung 2014
- Jahresbericht 2014
- Jahresrechnung 2014 und Budget 2015, Bericht der Revisionsstelle
- Jahresprogramm 2015
- Wahlen und Organe

Protokoll der Jahresversammlung vom 2. April 2014

Novotel Zürich Airport Messe, 8252 Glattbrugg-Opfikon — Traktandum 5

Anwesend	106 stimmberechtigte Mitglieder und Gäste
Vorsitz	Eva Schumacher
Protokoll	Helen Schärer

Glattpark: «Eine Stadt entsteht» — das grösste Entwicklungsareal der Schweiz

Die Stadt Opfikon erhält mit dem Glattpark einen neuen Stadtteil mit rund 7000 Einwohnerinnen und Einwohnern und entsprechend vielen Arbeitsplätzen auf einer Fläche von 670 000 Quadratmetern.
Vorgängig des statutarischen Teils der Versammlung fand unter kundiger Leitung eine ausgedehnte Führung in vier Gruppen im Glattpark statt. Diese umfasste acht Themen: Showroom (Überblick), Lindenbergh-Allee, Boulevard Lilienthal, Wohnen im Glattpark, Kreisel Farmanstrasse, Opfikerpark und Glattparksee, 2. Etappe.

Am Tagungsort Novotel begrüsste der Präsident des Hausvereins Zürich, Thomas Hardegger, die stimmberechtigten Mitglieder und Gäste. Aufgrund einer kurzen technischen Panne konnten vor dem Referat von Herrn Bernhard Ruhstaller, Geschäftsführer Gebietsmarketing Glattpark, Fragen und Eindrücke an die anwesenden Leiter der Führungen mitgeteilt werden, etwa, ob die Überbauungsentwicklung durch die Masseneinwanderungsinitiative betroffen werde, was verneint wurde. Die derzeitigen Einwohnenden sind zu 15 Prozent Ausländer und Ausländerinnen, circa 50 Prozent aus der Region, der Rest aus dem Kanton Zürich und angrenzenden Kantonen. Ein Votant empfand die Bauweise als monoton und nicht überzeugend. Von den Verantwortlichen wurde darauf hingewiesen, dass der Quartierplan vor 20 Jahren erstellt wurde mit klaren gestalterischen Vorgaben der Architekten, ohne zu wissen, wohin die Entwicklung geht.

Der bebilderte humorvolle Vortrag von Herrn Ruhstaller vermittelte vor allem einen Einblick in die Geschehnisse der Anfänge des Projekts. Presseausschnitte aus den Jahren 2005 und 2006 waren negativ und werteten das Projekt ab. Anhand zweier nebeneinanderstehender Bilder, Stand 2.10.2001 und 20.3.2014, wurde das riesige Ausmass fassbar. Als Fazit fasste der Vortragende zusammen: Der Glattpark ist eine Erfolgsgeschichte, und die Grundstückseigentümer freuen sich über die Entwicklung. Das mit Aufmerksamkeit und Schmunzeln verfolgte Referat wurde mit grossem Applaus verdankt.

Statutarischer Teil

1. Begrüssung

Eva Schumacher, Geschäftsführerin des Hausvereins Zürich, übernimmt den statutarischen Teil und freut sich, das erste Mal die Mitgliederversammlung zu leiten. Sie verdankt vorab die ausgezeichnete Organisation der Tagung durch das Vorstandsmitglied Erwin Mathys.

2. Wahl Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler

Als Stimmenzählerin und Stimmenzähler werden Giovanna Mohler und Martin Grebe einstimmig gewählt. Vielen Dank.

3. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten

Aufgrund der Präsenzliste sind 106 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

4. Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

5. Protokoll der Jahresversammlung 2013

Zum Protokoll werden keine Einwände und Bemerkungen gemacht. Es wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Rückblick

6. Genehmigung Jahresbericht 2013

Die Vorsitzende gibt einen kurzen Überblick zum Jahresbericht:

<u>Beratung</u>

Die Beratung ist ein zentrales Anliegen des Vereins. Durch die Zusammenlegung der Beratungen der Sektionen Mittelland, Ostschweiz und Zürich seit März 2013 können die Beratungen besser aufgeteilt und effektiver sein. Aus allen Regionen stehen kompetente und konstante Beraterinnen und Berater täglich am Telefon oder per E-Mail zur Verfügung. Mietrechtliche und rechtliche Fragen werden täglich am Vormittag, baurechtliche Fragen am Nachmittag beantwortet.

Wie in den vergangenen Jahren betrafen die gegen 2000 Anfragen vor allem Themen wie Mietzinsberechnungen, Wohnungsübergaben, Kündigungen, beim Stockwerkeigentum Rechte und Pflichten der Eigentümer, im baulichen Bereich Prüfungen der Bauentscheide, Begleitung bei Bauabgaben.

In regelmässigen Abständen treffen sich die Beraterinnen und Berater, um Erfahrungen und Informationen, etwa über gesetzliche Änderungen, auszutauschen. Der Zusammenschluss der Beratungen der erwähnten Sektionen hat sich bewährt, und es besteht Hoffnung, dass sich künftig alle Sektionen einer gesamtschweizerischen Beratungsstelle anschliessen werden.

Veranstaltungen

Die im Jahre 2013 durchgeführten Veranstaltungen stiessen auf grosses Interesse und waren gut besucht. Themen waren: Steuern/Hypothekstrategien, Erben/Vererben, fair vermieten, Führungen/Besichtigungen, Tagesausflüge/Kulturreisen. Besonders herausragend besucht waren die Referate an der letzten Jahresversammlung an der Pädagogischen Hochschule «Europaallee — im Zentrum von Zürich entsteht ein neues Quartier» und die von den Architekten Anne-Lise Diserens und Thomas Meyer-Wieser geleitete Kulturreise nach Wien und Bratislava. An den Veranstaltungen haben rund 550 Personen teilgenommen, was dem Hausverein Ansporn ist, das Angebot auszubauen und weiterhin Führungen und Veranstaltungen anzubieten.

Politik

Der Einsatz des Hausvereins bei verschiedenen nationalen und kantonalen Abstimmungsvorlagen hat dazu geführt, dass er vermehrt in Vernehmlassungsverfahren und Anhörungen der Behörden einbezogen wird, etwa vom Regierungsrat zur Umsetzung der Planungsmehrwertabgabe auf kantonaler Ebene nach Annahme der Revision des Raumplanungsgesetzes und vom Stadtrat bei der Vernehmlassung zur Revision der städtischen BZO. Seinen wichtigsten Einsatz hatte der Hausvereins im Vorfeld der Abstimmung über das revidierte Raumplanungsgesetz.

Sonnenklar — Erneuerbare Energie sinnvoll nutzen

Der Hausverein hat mit einem klaren Ja die Bauzonen für erneuerbare Energien unterstützt, war im Komitee vertreten und hat mit Freude die deutliche Annahme über die Revision des Baugesetzes zur Kenntnis genommen.

Marketing

Alle Marketingmassnahmen werden eingesetzt, um den Bekanntheitsgrad des Vereins zu steigern. Höhepunkt der Aktivitäten im Jubiläumsjahr war die Tramaktion. Vom 31. Oktober bis zum 20. November war der Hausverein mit Hängekartons und Postkarten in Bussen, Trams, Forchbahn und den Verkehrsmitteln der Glatttals unterwegs.

Durch den Wechsel in der Geschäftsleitung wurden Kontakte wieder neu geknüpft. Mit dem WWF Zürich und auch national besteht eine enge und wertvolle Partnerschaft, und mit der Veranstaltungsreihe «Klima und Energie Rümlang 2013/14» macht sich der Hausverein in einem Umfeld bekannt, das bezüglich Mitgliedschaften und Bekanntheitsgrad viel verspricht. Die neu gebildete Arbeitsgruppe «Werbung und Kommunikation» (Robi Züblin, Helen Neef, Erwin Mathys, Eva Schumacher) hat zum Ziel, die Marketingaktivitäten zu intensivieren und mit verschiedenen Massnahmen in erster Linie vermehrt Personen, die nicht Mitglied sind, anzusprechen.

Mitglieder Hausverein Zürich

Gesamtschweizerisch lag das Mitgliederwachstum bei 3,7 Prozent, geplant waren 5 Prozent. In der Sektion Zürich lag der Zuwachs leider mit 2,5 Prozent noch tiefer. Ende 2013 hatte der Hausverein Zürich 3572 zahlende Mitglieder und 329 Gratismitglieder aus der Aktion «Mitgliedschaft verschenken», was 9 Prozent der gesamten Mitgliederzahl ausmacht. Diese wurden nun erstmals im Februar 2014 mit Einzahlungsschein aufgefordert, ordentliche Mitglieder zu werden. Einen neuen Schub verspricht sich der Verein auch durch eine gut koordinierte und verstärkte Marketingaktivität und durch die neue Internetseite.

Administration

Seit 2012 führt das Zentralsekretariat in Bern unter der Leitung von Jürg Wittwer die Administration des Hausvereins Zürich auf Mandatsbasis und leistet sehr gute Arbeit. Die Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleitung ist professionell und freundschaftlich. Jürg Wittwer wird für die gute Unterstützung verdankt.

Hausverein Schweiz

Wie bereits erwähnt, hat der Hausverein Schweiz von verschiedenen Sektionen weitere Aufgaben übernommen wie vor allem Beratungsanfragen, Administration, Versände, casanostra usw. Diese zusätzlichen Aufgaben machten einen Stellenausbau nötig. Eine Stelle für casanostra, Werbung und Internet-Auftritt wurde geschaffen.

Leider wurden zum 25. Jubiläum des Vereins nur wenige Aktivitäten umgesetzt, was zum Teil an unterschiedlichen Auffassungen lag.

Es wurde auch wichtige politische Arbeit geleistet im Zusammenhang mit der Eidgenösischen Landschaftsinitiative (Trägerorganisation) und der Abstimmung zum Raumplanungsgesetz.

Ferner haben die Mitglieder gegen 1300 Gratis-Mitgliedschaften vermittelt, die hoffentlich 2014 zu zahlenden Mitgliedern werden.

Die Präsidentin des Hausvereins Schweiz, Hildegard Fässler, hat sich aus dem Nationalrat zurückgezogen und setzt sich vermehrt für die Vereinsarbeit ein, indem sie vom Vizepräsidenten Matthias Zimmermann die Übersicht über die Geschäftsstelle in Bern übernommen hat. Mit Thomas Hardegger, Präsident des Hausvereins Sektion Zürich, ist der Verein weiterhin im Nationalrat vertreten.

Die Mitgliederzahl aller Sektionen betrug Ende 2013 10 811 (ohne Gratismitgliedschaften).

7. Jahresrechnung 2011

a. Präsentation

Thomas Hardegger präsentiert die Jahresrechnung, da der Kassier Andreas Edelmann als Gemeinderat der Stadt Zürich durch die Gemeinderatssitzung (jeden Mittwoch) verhindert ist.

Der Aufwand für Veranstaltungen ist mit mehr als 1000 Franken über Budget, da zusätzliche Aktivitäten geboten wurden. Die Beratung wurde massiv ausgebaut. Im Marketing wurde über Budget investiert (Tramaktion).

Beim Ertrag konnte erfreulicherweise mit den Veranstaltungen mehr Gewinn gemacht werden. Die Mitgliederbeiträge fielen bedeutend tiefer aus, da das erhoffte Wachstum ausblieb.

Zur Jahresrechnung wird die Frage gestellt, wie der Betrag von 146 412 Franken an den Hausverein Schweiz eingesetzt wird. Dieser hilft zur Kostendeckung des Beratungsdienstes, des Sekretariats, für Werbemassnahmen und für das casanostra. Alle diese Dienstleistungen erledigt der Zentralverein.

b. Bericht der Revisionsstelle

Der Revisionsbericht, verfasst von Verena Sievers und Heinrich Trudel, liegt vor. Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2013 geprüft und empfehlen Annahme und Decharge-Erteilung an den Vorstand.

c. Genehmigung

Jahresbericht 2013 und Jahresrechnung 2013 werden einstimmig abgenommen. Den Revisoren wird ihre Arbeit verdankt.

8. Entlastung des Vorstandes für 2013

Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

Ausblick

9. Genehmigung Jahresprogramm 2014

Wie in den vergangenen Jahren hat das Jahresprogramm das Ziel, den Hausverein als besten Partner für den fairen und umweltbewussten Umgang mit Immobilienbesitz und den stärksten Vertreter dieser Anliegen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Zur Umsetzung tragen folgende Ziele bei:

- den Bekanntheitsgrad des Hausvereins erhöhen
- Mitgliederkommunikation intensivieren
- Dienstleistungscharakter hervorheben
- elektronische Kommunikationskanäle gezielt einsetzen

Konzentriert werden diese Umsetzungsmassnahmen auf die drei Tätigkeitsfelder Dienstleistungen, Politik, Marketing.

Bekanntheitsgrad erhöhen

Weiterentwicklung der Partnerschaft mit dem WWF Zürich und der Beratungsfirma fineo, mit der auch 2014 ein Kursangebot geplant ist. Vorgesehen sind auch Partnerschaften, etwa im Bereich Energie und nachhaltige Entwicklung.

Bei Kurs- und Veranstaltungsangeboten sollen vermehrt und gezielt auch Nichtmitglieder angesprochen werden. Auch bei Reisen, Ausflügen und Führungen liegt ein grosses Potenzial, neue Mitglieder zu werben. Das 2014 stattfindende Vortragsmodul «Alter — Finanzen, Erben, bauliche Massnahmen» wird breit beworben.

Um eine möglichst hohe Breitenwirkung zu erreichen, sind die Synergien mit der Hausverein Schweiz und den Aktionen in Marketing und Kommunikation optimal zu nutzen und auszubauen (evtl. Entlastung des beschränkten Werbebudgets). Einsparungen erhofft sich der Hausverein Zürich auch durch die Nutzung der elektronischen Medien.

Dienstleistungen

Die Mitgliederberatung ist kostenlos und das zentrale Element des Dienstleistungsangebots. Darüber wurde bereits vorgängig berichtet. Das Formularangebot wird ständig erweitert und aktualisiert. Neu wird ein Geschäftsmietvertrag angeboten.

Hausverein Schweiz

Für die am 17. Mai 2014 in Zürich stattfindende Delegiertenversammlung unterstützt der Hausverein Zürich den Zentralverband, organisiert das Rahmenprogramm und hat mit dem Prime Tower und dem Restaurant Les Halles zwei attraktive Veranstaltungsorte ausgesucht.

Politik

Ziel 2014 ist es, vermehrt über aktuelle Themen besonders im Zusammenhang mit der Zürcher Wohn- und Energiepolitik zu informieren und Stellung zu nehmen. Dies soll vor allem mittels Webseite, Newsletter und casanostra, also über Medienmitteilungen, erfolgen. Der Hausverein Zürich bemüht sich, Einsitz in möglichst viele wichtige kommunale und kantonale Gremien zu nehmen. Entsprechende Initiativen laufen.

→ Das Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

10. Genehmigung Budget 2014

Thomas Hardegger erläutert das Budget. Für den Beitrag an den Hausverein Schweiz erhofft sich die Sektion Zürich eine Steigerung der Mitgliederzahl. Die Beratung wird ausgebaut und auf 28 000 Franken aufgestockt.

Beim Ertrag besteht ebenfalls die Hoffnung auf Mitgliederwachstum, was einen um knapp 13 000 Franken höher budgetierten Betrag ausmacht. Laut Budget ist mit einem Verlust von 2500 Franken zu rechnen.

Nachdem es kein Ziel des Hausvereins ist, Vermögen zu äufnen, hat der budgetierte Verlust keine Auswirkung auf die Bilanz.

→ Das Budget wird einstimmig angenommen.

11. Wahlen

a. Vorstand

Thomas Hardegger würdigt das Engagement und die Verdienste der beiden zurücktretenden langjährigen Vorstandsmitglieder Ueli Fischer, Architekt, und Hansueli Füllemann, Immobilientreuhänder, und dankt ihnen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit.

Laut Statuten muss der Vorstand aus mindestens fünf Personen bestehen, zurzeit sind es acht; er ist damit gut besetzt. Bei Bedarf kann er sich bis zur nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung selbst ergänzen.

Der Vorstand besteht aus:

- Andreas Edelmann (Finanzen), Gemeinderat Stadt Zürich, Architekt und Energieberater (bisher)
- Ueli Häfeli, Bauingenieur und Energieberater (bisher)
- Thomas Hardegger (Präsident), Nationalrat, Gemeindepräsident Rümlang (bisher)
- Erwin Mathys (Leiter Veranstaltungen), Bauingenieur und Liegenschaftenschätzer (bisher)
- Helen Neef, Immobilienfachfrau und Beraterin (bisher)
- Helen Schärer (Aktuarin, bisher)
- Karin Weissenberger (Leiterin Beratungsteam), Immobilienfachfrau und Mietschlichterin (bisher)
- Michael Wohlgemuth (Zürcher Vertreter im Zentralvorstand), Architekt (bisher)

→ Der Vorstand wird in globo und mit Akklamation gewählt.

b. Delegierte

Die folgenden Delegierten stellen sich zur Wahl:

Benni Beckmann-Baumann, Bela Berke, Luis Daurù, Arnold Egli, Ueli Häfeli, Thomas Hardegger, Verena Hofmänner, Edith Kaspar, Thomas Schmid, Franz Schwegler, Bertrand Steinbach, Heinrich Trudel, Karin Weissenberger, Verena Sievers (Ersatz-Delegierte, neu)

→ Alle Delegierten werden in globo und mit Applaus gewählt.

c. Revisionsstelle

Für die Amtsperioden 2014 und 2015 muss die Revisionsstelle neu gewählt werden. Der Vorstand schlägt der Versammlung die bisherigen Amtsinhaber zur Wiederwahl vor: Arnold Egli, Verena Sievers und Heinrich Trudel.

→ Mit Applaus werden die bisherigen Revisoren bestätigt und für ihre Arbeit verdankt.

Schluss

12. Anträge Mitglieder

Ein Mitglied hat schlechte Erfahrung mit der Beratung gemacht und wünscht, dass der Beratungsdienst zu den erwähnten Zeiten erreichbar ist, was bei ihm nicht der Fall war. Die Verantwortlichen bedauern dies und hoffen, dass ein solcher Ausfall nicht mehr vorkommt.

Auf die Frage eines Mitglieds, ob der Eigenmietwert beim Hausverein Zürich ein Thema sei, antwortet Thomas Hardegger, dass dies zurzeit nicht vordergründig sei und politisch Stillstand herrsche. Die Banken haben grosses Interesse, das derzeitige System beizubehalten.

13. Verschiedenes

Eva Schumacher schliesst die Versammlung, bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und ihr Interesse an der Vereinsarbeit und macht auf das aufliegende Dokumentationsmaterial aufmerksam.

Der anschliessende Apéritif ist Gelegenheit für Gedankenaustausch und Begegnungen mit Bekannten und Freunden und bildet einen gelungenen Abschluss der Veranstaltung.

Ende der Sitzung: 20.00 Uhr
Für das Protokoll: Helen Schärer, 5. April 2014

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, das Protokoll der Mitgliederversammlung 2014 zu genehmigen.

Jahresbericht 2014 – Traktandum 6

Beratung

Das zusammengelegte Beratungsteam für die Sektionen Ostschweiz, Zürich und Mittelland konnte 2014 mehr als 3000 Anfragen beantworten. Dabei werden die meisten Fragen direkt von unseren Beraterinnen und Beratern am Telefon oder per Mail beantwortet. Wo dies nicht möglich ist, werden weitere, dem Hausverein angeschlossene Beraterinnen und Berater hinzugezogen. Die Themen sind breit gestreut und gehen von Wohnungsübergaben, zu Umbauten im Stockwerkeigentum, Bauabnahmen, Wasserschäden, Mängel etc.

Erstberaterinnen und -berater am Telefon sind Eliane Ganz (Rechtsanwältin), Helen Neef (Immobilienfachfrau), Robi Züblin (Immobilienfachmann), Urs Bernasconi (Versicherungsbroker), Michel Wyss (Immobilienfachmann). Die Mailberatungen werden durch Karin Weissenberger und Michel Wyss (beides Immobilienfachpersonen) betreut. Bei Bauanfragen beraten Theo Strub (Architekt), Michael Graf (Architekt), Monika Mutti (Architektin), Hannes Heuberger (Baubiologe).

Die Beraterinnen und Berater werden minimal entschädigt (CHF 100 für 4 Stunden Beratung bzw. CHF 200 für eine Woche Mailberatung). Diese Aufwendungen und auch diejenigen des Zentralsekretariates werden über die beteiligten Sektionen finanziert.

Die Beraterinnen und Berater treffen sich regelmässig zum Gedankenaustausch und zu Fallbesprechungen.

Es ist geplant, dass in absehbarer Frist sämtliche Sektionen in diesem Beratungsservice vertreten sind.

Veranstaltungen

Auch dieses Jahr stiessen die vom Hausverein Zürich organisierten Veranstaltungen auf grosses Interesse. Vorgängig zur Jahresversammlung 2013 im Novotel Zürich Airport Messe fand eine Führung mit rund 150 Personen durch den neuen Stadtteil Glattpark statt. Auch das anschliessende Referat des Geschäftsführers Gebietsmarketing Glattpark Herrn B. Ruhstaller fand grosses Interesse. Die zur Tradition gewordene mehrtägige Hausvereinreise führte uns dieses Jahr nach Marseille. Die Nachfrage war sehr gross und die Reise innert kurzer Zeit ausgebucht. Dies veranlasste uns, die Reise im März 2015 nochmals anzubieten. Auch diese war wiederum bereits im Dezember ausgebucht. Für die immer sehr gut organisierten und durchgeführten Reisen danken wir den Architekten Anne-Lise Diserens und Thomas Meyer-Wieser. Sie werden auch 2015 eine Architekturreise, diesmal nach München, durchführen.

Die angebotenen sechs Führungen und Referate zu unterschiedlichen Themen wie Solar-Apéro, Architektur etc. konnten alle mit guter Beteiligung durchgeführt werden. Total

wurden sie von rund 340 Personen besucht, was uns bestätigt, dass das vielfältige Angebot bei unseren Mitglieder gut ankommt. Auch in Zukunft wollen wir Veranstaltungen durchführen und das Angebot weiter ausbauen.

2014 fand die ordentliche Delegiertenversammlung des Hausvereins Schweiz in Zürich statt, die der Hausverein Zürich organisiert hatte. Tagungsort war der Prime Tower, der bei den rund 60 Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck hinterliess. Stadtrat Daniel Leupi begrüsste die Anwesenden und stellte fest, dass ein Drittel des Zürcher Stadtrates bereits Mitglied beim Hausverein ist.

Politik

PBG-Revision

Mit der PBG-Revision, über die am 28. September 2014 abgestimmt wurde, erhalten die Gemeinden die Möglichkeit, in ihrem Zonenplan gewisse Gebiete auszuscheiden, in denen ein Mindestanteil für preisgünstigen Wohn- oder Gewerberaum reserviert wird. Der Hausverein Zürich engagierte sich im Abstimmungskampf.

Flughafen Zürich

Im November 2014 machte der Hausverein Zürich eine Einsprache zum Betriebsreglement 2014 für den Flughafen Zürich. Der Hausverein Zürich fordert eine Bewilligungspraxis des Bundes, die den Schutzinteressen der Anwohnenden Rechnung trägt und eine sozialverträgliche und nachhaltige Entwicklung des Flughafens Zürich gewährleistet. Alle kapazitätssteigernden Projekte erhöhen die Belastung für die Bevölkerung und sind deshalb grundsätzlich abzulehnen.

Vernehmlassung Änderung der Bauverfahrensordnung

Der Hausverein wurde ebenfalls im November zur Anhörung für die geplante Änderung der Bauverfahrensordnung des Kantons Zürich eingeladen. Wir konnten uns grundsätzlich damit einverstanden erklären, baten aber darum, auf den Orientierungsplan gemäss Brandschutzmerkblatt «Solaranlagen» der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen zu verzichten und die Möglichkeit zu schaffen, den Plan nachzureichen. Dies, damit der Bau kleinerer Anlagen nicht unnötig behindert wird. In der Vernehmlassung arbeiteten wir Swissolar, dem Schweizerischer Fachverband für Sonnenenergie, zusammen.

Echoraum Wohnen in der Stadt Zürich

Regelmässig wird der Hausverein Zürich zum Echoraum Wohnen in der Stadt Zürich eingeladen und seit 2013 durch die Geschäftsleiterin vertreten. Im Juni 2014 hat das Hausver-

einsmitglied Pete Mijnssen im Rahmen des Echoraums sein Privathaus unter dem Stichwort soziale Nachhaltigkeit bei Sanierungen und Ersatzneubauten vorgestellt.

Kommunikation und Marketing

Messeauftritt im Frühling

Anfang März war der Hausverein Zürich, mit tatkräftiger Unterstützung des Hausvereins Ostschweiz, mit einem eigenen Stand an der Sonderschau «energie bewegt — clever leben und bauen» im Rahmen der WOHGA in den Eulachhallen in Winterthur präsent. Die Sonderschau informierte über die Themen Energie, Energieeffizienz, Heizen, Bauen und Sanieren, Beleuchtung und Mobilität.

Apéro im Herbst

Am 2. Oktober läuteten wir mit Gästen aus Behörden, befreundeten Organisationen und zugewandten Orten bei einem Apéro mit Kulturprogramm den Herbst ein. Der Anlass im Schulhaus Hirschengraben war mit rund 30 Gästen nicht sehr gut besucht. Dennoch hoffen wir, dass der gemütliche Abend allen Anwesenden in guter Erinnerung bleiben wird.

Elektronische Kommunikationskanäle

Im Jahresprogramm 2014 wurde unter anderem angekündigt, dass die elektronischen Kommunikationskanäle in Zukunft besser genutzt werden sollen. Der Hausverein konnte im März 2014 mit der neuen Webseite online gehen. Rechtzeitig zum Start haben wir die Informationen aktualisiert und transferiert.

Um Mitglieder und Interessierte gezielter und schneller über unsere Aktivitäten informieren zu können, haben wir ab Februar erstmals Mails zu unseren Veranstaltungen verschickt. Diese Hinweise und Reminder stiessen auf ein gutes Echo. Ab 2015 wird der Hausverein Schweiz einen E-Newsletter versenden, der über den Link http://www.hausverein.ch/newsletter abonniert werden kann.

Veranstaltungsreihe Rümlang

Die vom Hausverein unterstützte Veranstaltungsreihe «Klima und Enegie» in Rümlang vermochte viele Interessierte anzuziehen. Der Hausverein war an der Veranstaltungen mit Informationsmaterial und Referaten vertreten.

Nach wie vor ist der Hausverein als faire und umweltbewusste Alternative zum HEV aber bei Liegenschaftenbesitzerinnen und –besitzern noch zu wenig bekannt. Wir hoffen durch weitere Marketingmassnahmen den Bekanntheitsgrad stetig verbessern zu können.

Mitglieder

Nach dem sehr tiefen Mitgliederwachstum in Vorjahr von 2,5 Prozent konnte die Sektion Zürich 2014 einen erfreulichen Zuwachs von 5 Prozent verbuchen. Dies sind 178 zahlende Mitglieder mehr als im Vorjahr.

Anzahl zahlende Mitglieder 2014:	3750
Effektive Mitgliederzahl per 31.12.2014:	3779
Geschenkmitglieder per 31.12.2014:	137

Administration

Seit 2012 führt das Zentralsekretariat in Bern unter der Leitung von Jürg Wittwer die Administrationsarbeiten des Hausvereins Zürich auf Mandatsbasis. Im Rahmen der Reorganisation Futuro15+ hat der Hausverein Schweiz angekündigt, dass der Vertrag angepasst werden muss, da es eine Aufgabenverschiebung geben wird. Diese wird aber erst 2016 zum Tragen kommen. Wir danken den guten Seelen in Bern für ihre wie jedes Jahr wertvolle Unterstützung.

Hausverein Schweiz

Der Hausverein Schweiz hat den Ausbau und die Vereinheitlichung des Dienstleistungsangebots fortgeführt. Versicherungsangebote, Formulare und Publikationen werden kontinuierlich ergänzt.
In den verschiedenen Sektionen des Hausvereins Schweiz galten bisher unterschiedliche Mitgliederbeiträge; im Hinblick auf lokal unterschiedliche Lebenshaltungskosten ist dies verständlich, kann aber für die Kommunikation und Werbung nachteilig sein. An der Delegiertenversammlung 2014 wurden die Vereinheitlichung der Mitgliederbeiträge aller Sektionen und eine zentrale Adressverwaltung mit Versandwesen und Inkasso beschlossen. Die finanziellen Beiträge der Sektionen an den HVS mussten neu verhandelt werden, und es gilt auch Statuten anzupassen.
Im Frühling 2014 hat Corinne Roth im Zentralsekretariat in Bern den Bereich Kommunikation übernommen. Sie ist verantwortlich für den Internetauftritt, Werbung und die Redaktion der Mitgliederzeitschrift casanostra. In Zürich vermissen wir die Nähe zu casanostra ein wenig. Die Vorteile von kürzeren Wegen im Zentralsekretariat sind aber unbestritten. 2014 wurden die Kommunikationsmittel besser aufeinander abgestimmt und klarer strukturiert.

Als neues Element ist ein elektronischer Newsletter des HVS für Mitglieder und Interessierte in Vorbereitung.
Das Zentralsekretariat und die Redaktion casanostra wurden seit 2006 von 120 auf 320 Stellenprozent ausgebaut. Viele Aufgaben und entsprechende finanzielle Mittel wanderten von den Sektionen zum HVS. In den Sektionen ist dagegen noch das ehrenamtliche oder unterbezahlte Engagement die Regel. Der Hausverein Zürich hat diese Verschiebung gefördert und finanziell unterstützt. Der Hausverein will aber auch auf Sektionsebene professionalisieren. Die finanziellen Mittel dazu sind nun aber für die Sektionen sehr beschränkt. Auch für Zürich, die grösste Sektion. Wenn das Mitgliederwachstum anhält, wird sich diese Situation hoffentlich wieder entschärfen.

Mitgliederwachstum gesamtschweizerisch

Das Mitgliederwachstum betrug gesamtschweizerisch erfreuliche 6,1 Prozent. Die Zahl der Mitglieder aller Sektion betrug Ende Jahr 11 488. Nicht mitgezählt sind hier die Gratismitgliedschaften. Zürich hat mit 5 Prozent das gesetzte Ziel just erreicht. Spitzenwerte erreichen die Sektionen Mittelland (Bern) mit 8,9 Prozent und die Romandie mit 19 Prozent. In der Nordwestschweiz (Basel) beträgt der Zuwachs 3,6 Prozent. Die junge Sektion Romandie hat sich gut etabliert und wird von vielen Interessenten erstmals wahrgenommen.
Im Jahre 2012 war die Werbeaktion «Mitgliedschaften schenken» sehr erfolgreich. Die Aktion wurde deshalb Ende 2014 wiederholt. Die Gratismitglieder entscheiden dann 2016 selbst, ob sie im Hausverein bleiben wollen.

Politik Hausverein Schweiz

In der Politik gab es 2014 keine dominanten Themen zu Boden und Haus. Der Hausverein Schweiz nimmt aber laufend an Vernehmlassungen des Bundes teil und stimmt seinen Argumentationen mit nahestehenden Organisationen ab.

Die Präsidentin des HVS, Hildegard Fässler, engagiert sich nach dem Rücktritt aus dem Nationalrat vermehrt für den Hausverein Schweiz und begleitet die Geschäftsstelle in Bern. Mit dem Präsidenten des Hausvereins Zürich, Thomas Hardegger, ist der Hausverein aber nach wie vor im Nationalrat vertreten. Vizepräsident Matthias Zimmermann leitet die Koordinationskonferenz der Sektionen.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, den Jahresbericht 2014 zu genehmigen.

Jahresrechnung 2014 und Budget 2015 – Traktanden 7 und 10

	ERFOLGSRECHNUNG & BUDGET 2015 CHF	Rechnung 2013	Budget 2014	Rechnung 2014	Budget 2015
Konto	**Aufwand**				
4400	Aufwand Veranstaltungen	11'631.51	13'000	10'636.35	3'000
4410	Mitgliederversammlung				5'000
4600	Beitrag an Hausverein Schweiz	146'412.00	150'000	150'024.00	161'300
5100	Honorar Geschäftsführung	24'325.00	24'000	26'000.00	26'000
5200	Honorar Administration	25'600.00	25'600	25'600.00	25'600
5300	Beratung via HVS	24'984.80	28'000	30'000.00	32'000
5301	Beratung Organisation HVZ				1'000
5410	Entschädigungen, Spesen, Miete VS	14'500.00	14'000	14'500.00	16'000
5480	Miete Sitzungsort	600.00	600	540.00	0
6500	Verwaltungsaufwand	6'953.33	7'000	7'057.94	8'5000
6520	Geschenke und Spesen	2'224.80	2'000	2'298.70	2'000
6600	Marketing	26'114.85	21'000	7'242.45	16'000
6680	Veranstaltungsprogramm				9'000
6691	Jubiläumsaktivitäten	10'458.00			0
6730	Beiträge an andere Organisationen	250.00	500	1'000.00	500
6740	Politische Kampagnen	250.00	500		500
6790	Unvorhergesehenes	0.00	2'000	00.00	2'000
	Total Aufwand	**294'304.29**	**288'200**	**274'3994.44**	**308'400**
Konto	**Ertrag**				
3000	Verkauf Formulare und Broschüren	63.00			0
3400	Ertrag Veranstaltungen	5'085.00	5'000	2'650.00	3'000
3600	Mitgliederbeiträge	264'880.00	277'500	277'835.00	290'300
3640	Spenden Mitglieder	3'448.20	3'000	3'4675.10	7'500
3840	Zinsertrag	208.55	200	184.31.55	200
	Total Ertrag	**273'684.75**	**285'700**	**284'344.41**	**301'000**
	Gewinn/Verlust	**-20'619.54**	**-2'500**	**9'944.97**	**-7'400**

	BILANZ 2013 / 2014 // Trakt. BUDGET 2015 CHF	Rechnung 2013	Rechnung 2014
Konto	**Aktiven**	**31.12.2013**	**31.12.2014**
1000	Kasse Büro Zürich	00.00	107.20
1010	Postkonto	770.92	27'046.23
1015	Depositenkonto	30'372.00	9'899.11
1100	Debitoren	0.00	330.00
1176	Guthaben Verrechnungssteuer	358.25	-
1300	Aktive Rechnungsabgrenzung	884.90	-
	Total Aktiven	**32'386.07**	**37'382.54**
Konto	**Passiven**	**31.12.2013**	**31.12.2014**
2000	Kreditoren	5'633.50	5736.30
2300	Passive Rechnungsabgrenzung	1'811.30	1'920.00
2800	Eigenkapital	45'560.81	24'941.27
	Gewinn/Verlust	-20'619.54	9'944.97
	Total Passiven	**32'386.07**	**37'382.54**

Hausverein Zürich

Jahresrechnung 2014

Bericht der Revisoren zuhanden der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16. April 2015

In Ausübung des ihnen von der Mitgliederversammlung anvertrauten Mandates haben die Unterzeichnenden die Jahresrechnung 2014 des Hausvereins Zürich am Mittwoch, 25. Februar 2015 geprüft.

Die Rechnung wurde übersichtlich und den Usanzen entsprechend geführt. Buchhaltung, Erfolgsrechnung und Bilanz stimmen überein. Die beiden Postkonti stimmen mit den Auszügen der Post überein. Die stichprobenweise überprüften Belege gaben zu keinen Beanstandungen Anlass.

Bei einem Betriebsertrag von Fr. 284'344.41 und einem Aufwand von Fr. 274'399.44 schliesst die Jahresrechnung 2014 mit einem Gewinn von Fr. 9'944.97 ab.
Das Vereinskapital per 31.12.2014 - vor Zuweisung des Ertragsüberschuss' 2014 - beträgt Fr. 24'941.27.

Die Unterzeichnenden empfehlen der ordentlichen Mitgliederversammlung des Hausvereins Zürich, die Jahresrechnung 2014 anzunehmen, dem buchführenden Sekretariat des Hausvereins Schweiz unter der Leitung von Jürg Wittwer und dem Zuständigen des Vorstandes vom Hausverein Zürich, Andreas Edelmann, für die sorgfältige Buchführung den Dank auszusprechen und dem Vorstand des Hausvereins Zürich für das Rechnungsjahr 2014 Decharge zu erteilen.

Stäfa und Zürich, 25. Februar 2015

Dr. Arnold Egli
Laubstenstrasse 13
8712 Stäfa

Verena Sievers
Eigenstrasse 16
8008 Zürich

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 zu genehmigen.

Jahresprogramm 2015 – Traktandum 9

Die bewährte Basis für das Jahresprogramm ist das Ziel, dass der Hausverein der beste Partner für den fairen und umweltbewussten Umgang mit Immobilienbesitz und der stärkste Vertreter dieser Anliegen in der Öffentlichkeit ist. Bei der Umsetzung stehen 2015 folgende Ziele im Fokus:

- Den Bekanntheitsgrad des Hausvereins erhöhen,
- verschiedene Kommunikationskanäle gezielt einsetzen,
- politisches Engagement,
- Futuro 15+: Umsetzung Neuerungen auf Sektionsebene,
- Ausbau Veranstaltungsprogramm.

Die Umsetzungsmassnahmen konzentrieren sich auf die drei Tätigkeitsfelder Futuro15+, Politik und Veranstaltungen/Kommunikation.

Dienstleistungen

Die kostenlose Mitgliederberatung ist das zentrale Element der Dienstleistungspalette. Seit März 2013 steht das Beratungsteam jeden Morgen von 9 bis 12 Uhr für Fragen zu Mietrecht, Stockwerkeigentum sowie Geld und Recht zur Verfügung. Am Montag-, Mittwoch- und Donnerstagnachmittag geben die Fachleute von 14 bis 17Uhr zu den Themen Bauen und Umbauen, Baumängel und Energie Auskunft. Damit wurden nicht nur die Beratungszeiten um zwei Nachmittage erweitert, sondern durch die Gliederung in zwei Themenblöcke auch das Know-how der Beraterinnen und Berater besser gebündelt.

Die Formularpalette wird laufend aktualisiert und erweitert. Die Sektion Zürich unterstützt den Hausverein Schweiz hierbei weiter mit den personellen Ressourcen und der Fachkompetenz seiner Vorstandsmitglieder. Neu wird auch ein Geschäftsmietvertrag angeboten.

Politik

Auch 2015 haben wir uns das Ziel gesetzt, noch mehr über aktuelle Themen im Zusammenhang mit der Zürcher Wohn- und Energiepolitik zu informieren und dazu Stellung zu nehmen. Dies soll sowohl mittels Webseite, Newsletter und casanostra als auch über Medienmitteilungen geschehen. Zudem sind wir stetig bemüht, Einsitz in möglichst viele wichtigen kommunalen und kantonalen Gremien zu erlangen. Entsprechende Anfragen laufen.

Kommunikation, Mitgliederpflege und Veranstaltungen

2013/14 hat sich gezeigt, dass die Aktion »Mitgliedschaft verschenken» unter Leitung des Hausvereins Schweiz sehr erfolgreich war. Wir hoffen, durch die aktive Pflege der seit der Aktion 2014/15 eingeschriebenen Gratismitglieder eine noch höhere Zahl an Neumitgliedern gewinnen zu können.

2015 wird das Kursheft zweimal erscheinen und das Angebot an Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Den finanziellen Mehraufwand versuchen wir mit einer Spendenaktion auszugleichen. Die Organisation der Veranstaltungen geschieht vorderhand immer noch ehrenamtlich. In Zukunft muss sich die Sektion Zürich aber überlegen, wie der steigende Arbeitsaufwand bewältigt werden kann.

Die Arbeitsgruppe Kommunikation und Werbung plant zudem, einfache öffentlichkeitswirksame Massnahmen, um den Bekanntheitsgrad zu steigern und neue Kreise von potenziellen Mitgliedern erreichen:

- vermehrt Einsitz erlangen in kommunalen und kantonalen Gremien. Schwerpunkte setzen in Zürich, Winterthur und Uster;
- neue Mitglieder werben via Multiplikatoren (Immobilienverwaltungen, Versicherungen, Banken, Notariate): Unsere Multiplikatoren erhalten ein Set von ca. 10 Gratis-Mitgliedschaften, die sie unter ihren Kunden verteilen dürfen;
- die eigenen Veranstaltungen vermehrt als Werbeplattformen für Neumitglieder nutzen (Aktion «Bring einen Freund mit», kurzer Hausverein-Werbeblock durch ein Vorstandsmitglied zu Beginn jeder Veranstaltung, Werbematerial auflegen)

Nächstes Jahr wird der Hausverein Zürich sein 25-Jahre-Jubiläum feiern. Die Planung dafür startet rechtzeitig im Frühling 2015.

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, das Jahresprogramm 2015 zu genehmigen.

Wahlen und Organe — Traktandum 11

Vorstand (keine Wahlen)
Neuwahl Marion Elmer

2015 finden keine Vorstandswahlen statt, da der Vorstand an der Mitgliederversammlung 2014 für die Amtsperioden 2014 und 2015 gewählt wurde.

Der Vorstand setzt sich für 2015 wie folgt zusammen:

- Andreas Edelmann (Finanzvorstand), Gemeinderat Zürich, Architekt und Energieberater
- Ueli Häfeli, Bauingenieur und Energieberater
- Thomas Hardegger (Präsident), Nationalrat, Gemeindepräsident Rümlang
- Erwin Mathys (Leiter Veranstaltungen), Bauingenieur und Liegenschaftenschätzer
- Helen Neef, Immobilienfachfrau und Beraterin
- Karin Weissenberger (Leiterin Beratungsteam), Immobilienfachfrau und Mietschlichterin
- Michael Wohlgemuth (Zürcher Vertreter im Zentralvorstand), Architekt

Im Januar 2015 ist unser langjähriges Vorstandsmitglied Helen Schärer verstorben.

a. neue Mitglieder Vorstand

Als neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand die langjährige casanostra-Redaktorin und Architekturpublizistin Marion Elmer zur Wahl vor.

Delegierte (Wahlen für die Amtsperiode 2015)

Der Hausverein Zürich könnte aufgrund seiner Mitgliederzahl 14 Delegierte stellen. Zur Wiederwahl stellen sich aktuell 10 Delegierte und 2 Ersatz-Delegierte. Béla Berke tritt zurück.

- Benni Beckmann-Baumann (bisher)
- Luis Daurù (bisher)
- Arnold Egli (bisher)
- Ueli Häfeli (bisher)
- Verena Hofmänner (bisher)
- Thomas Schmid (bisher)
- Franz Schwegler (bisher)
- Bertrand Steinbach (bisher)
- Heinrich Trudel (bisher)
- Karin Weissenberger (bisher)

- Thomas Hardegger (bisher, neu Ersatz-Delegierter)
- Verena Sievers (Ersatz-Delegierte)

Revisionsstelle (keine Wahlen)

2015 finden keine Wahlen für die Revisionsstelle statt, da deren Mitglieder an der Mitgliederversammlung 2014 für die Amtsperioden 2014 und 2015 gewählt wurden. Sie setzt sich zusammen aus:

- Arnold Egli (bisher)
- Verena Sievers (bisher)
- Heinrich Trudel (bisher)

Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung, die Wahlvorschläge zu genehmigen.

Aus ökologischen Gründen verschicken wir die umfangreichen Unterlagen zu den Traktanden nicht, sondern schalten sie ab Mitte März auf der Webseite des Hausvereins Zürich (www.hausverein.ch/zuerich) auf. Sie sind zudem an der Mitgliederversammlung aufgelegt. Wer die Unterlagen per Post erhalten möchte, kann sie beim Sekretariat bestellen: 031 311 50 55 oder zuerich@hausverein.ch.

Anträge an die Mitgliederversammlung können bis am Donnerstag, 2. April 2015, schriftlich beim Sekretariat des Hausvereins Zürich eingereicht werden: Hausverein Zürich, 8000 Zürich.